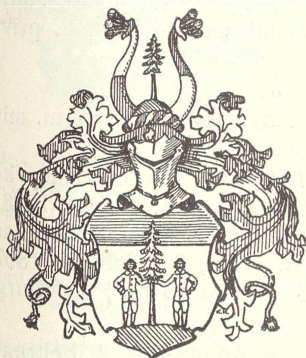


Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte.

15. Lergetporer.



abgekürzte kleine Pfauenfedern
Decken: w.-r.

Wappenverleihung. 1663, April 8., Innsbruck. Philipp Wörndle, kais. Pfalzgraf, verleiht dem Peter Lörgetporer, Handelsmann in Schwaz, und seinem Vetter Pangratz ein Wappen. Beglaub. Kopie vom 5. Aug. 1817 im Landesregierungsarchiv Salzburg.

Wappen: Schild hauptartig geteilt, oben blau, unten S., darinnen auf gr. Berg ein „lörgetreicher“ grundgelblicher Lärchenbaum, den zwei zur Seite stehende Männer mit beiden Händen greifen; die Männer mit schw. Hüten, w. Überschlägen, schw. Haarlocken, langen g. Gollern, braunen Hosen, g. Strümpfen und schw. Schuhen. Auf dem Stechhelm mit r.-w. Bausch zwischen r.-w. und w.-r. Büffelhörnern, aus deren Mundlöchern drei bl.-g.-bl. wachsen, auf Berg der Lärchenbaum.

Peter Lergetporer, geb. 6. Dezember 1749, † 1. März 1825, Handelsmann in Schwaz, hochverdient bei der Tiroler Erhebung 1809, verm. mit Ursula Prugger v. Pruggfeind¹⁾.

I. Sohn Alois, Urenkel des Wappenerwerbers, geb. Schwaz, am 17. Juni 1786, 1802 Buchhalter in der Schmuckschen Handlung in Salzburg, 1811 kgl. bayr. Leutnant bei der 2. Füsilierkompagnie der Nationalgarde, 1815 Hauptmann bei der Grenadierkompagnie, 1816 Interimskommandant derselben, 1831—1847 Bürgermeister der Stadt Salzburg, 1834 von König Ludwig I. gelegentlich des Brandes von Reichenhall mit der Ehrenmedaille des kgl. bayrischen Zivilverdienstordens mit der Krone ausgezeichnet, † Salzburg 29. April 1851; verm. I. Salzburg (St. Andrä) 11. Februar 1811 mit Anna Triendl (vgl. Nr. 11), geb. 12. Jänner 1794, † 12. Jänner 1822, II. Salzburg (St. Blasius), 1. Mai 1822 mit Josefine Reichsfreiin Berchtold von Sonnenburg (vgl. Nr. 4), geb. 27. Dezember 1801, † 22. April 1846 (alle begraben Gruft Nr. 39 in St. Peter)²⁾.

¹⁾ Vgl. Schmölzer, Andreas Hofer und seine Kampfgenossen S. 129. Dessen Bruder, der Benefiziat Johann Lergetporer, wurde beim Brande von Schwaz 1809 ermordet. Vgl. Hirn, Erhebung Tirols S. 414 f.

²⁾ Vgl. Süß, Die Bürgermeister in Salzburg S. 222. — Besitzungen der Familie: Ein Teil im alten „Schloßganglhaus“ (Sigmund Haffnergasse 8) und das Sommerpalais Sigmund Haffners (Paris Lodronstraße 5), 1818 abgebrannt.

II. Kinder: 1. Ehe: 1. Siegmund Franz, geb. 3. Oktober 1814, cand. jur., † 19. August 1835.

2. Ludwig Alois, geb. 17. Juni 1817, k. k. Postoffizial, † 28. Oktober 1887, verm. I. 1842 mit Antonia Reichsfreiin Berchtold von Sonnenburg (vgl. N. 4), geb. 1824, † 22. Juli 1843; II. mit Elise Hoffmann, geb. 1822, † 1845; III. mit Betty Miliz, geb. Wien, 5. März 1818, † Baden, 16. Februar 1892. Kinder siehe III a).

3. Philippine, geb. 31. Dezember 1821, † 23. März 1835.

2. Ehe: 4. Alois Bernhard, geb. 10. Februar 1823, k. k. Kriegsbuchhaltungsbeamter, † Baden, 31. Juli 1848, verm. mit Franziska Edle von Bergenstamm, geb. 1821, † 6. Mai 1903. Tochter siehe III b).

5. Josefine Therese, geb. 9. November 1824, † Wien, 20. April 1879; verm. mit Josef Ritter von Böhm, Baudirektor der k. k. priv. Südbahn.

6. Anna, geb. 10. April 1827, † 4. Juli 1846.

7. Camilla, geb. 17. Juli 1830, † Wien, November 1897; verm. mit Karl Golling, k. k. Oberstauditor, † 1. Februar 1880.

8. Friedrich Siegmund, geb. 30. April 1837, kais. Rat, Oberinspektor der k. k. priv. österr. Nordwestbahn, † Salzburg, 1. August 1908; verm. I. Wien, 12. Jänner 1863 mit Luise Albert, geb. Wien, 3. Februar 1837, † Reichenberg, 26. Dezember 1891, II. Wien, 20. Februar 1897 mit Malvine Schlosser, geb. Friedland i. B. 7. Mai 1845, † Salzburg 9. September 1919; Kinder siehe III c).

III a) Kinder des Ludwig Alois (II/2): 1. Anna, geb. 4. Februar 1850, † Baden 29. Mai 1892.

2. Ludwig, geb. 19. Sept. 1853, Inspektor der Südbahn, † Wien 25. April 1928; verm. mit Lotte Geiger, geb. 1858.

b) Tochter des Alois Bernhard (II/4): Luise, geb. 4. November 1848, verm. 11. Februar 1882 mit Heinrich Edlen von Hajek, geb. 14. Oktober 1841, † 16. Dezember 1885, k. k. Hauptmann.

c) Kinder des Friedrich Siegmund (II/8): aus 1. Ehe: 1. Friederike, geb. Verona 1. August 1864, † Brünn 9. März 1911, verm. am 13. Jänner 1886 mit Wilhelm Kopp, Stationsvorstand in Halbstadt i. B., geb. 27. Mai 1849, † Halbstadt 27. März 1899.

2. Alfred, geb. Verona 24. August 1866, Regierungsrat a. D., verm. 20. November 1906 mit Olga Dabrowska, geb. 16. Mai 1887 (2 Kinder).

3. Irene, geb. Innsbruck 5. Juli 1868, verm. mit Dr. jur. Karl Mikschiczek, k. k. Notar in Ungar.-Brod, † 21. Jänner 1904.

4. Elsa, geb. Nimbung 24. Mai 1879, verm. I. Salzburg 14. November 1906 mit Dr. jur. Walter Landauer, geb. Reichenberg 6. Juni 1874, Direktionssekretär der Witkowitz Eisenwerke, † Witkowitz 19. Juni 1909; II. Salzburg 28. Juli 1923 mit August Böhm, geb. Lambach am 23. Mai 1874, Generalmajor a. D., Ritter des Leopoldsordens etc., diente bis zum Umsturz beim k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 55, zuletzt Kommandant des Alpenjäger-Baons Nr. 3 und Ortskommandant in Salzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 15. Lergetporer. 97-98](#)